

Heidelberger Rasentage
16. Oktober 2014

Regelsaatgutmischungen Rasen
-
Die Basis für erfolgreiche Ansaaten

Dr. Gabriela Schnotz
JULIWA-HESA GmbH
Mittelgewannweg 13
69123 Heidelberg
info@juliwa-hesa.de

Qualität

- Die Stufen der Qualität
 - Die RSM als Grundlage
- Welche Informationen bekomme ich als Kunde
 - Geeignete Mischungen für verschiedene Zwecke
 - Mindestanforderungen zur Sicherung der Qualität
- Worauf sollte ich selber achten
- Was kann ich selber prüfen

Qualität

- Was verstehen wir unter Qualität?
 - Oder, wir alle wollen „GUTES“ Saatgut
- Die Kriterien
 - Genetische Qualität
 - Technische Qualität
 - Reinheit
 - Keimfähigkeit

Genetische Qualität

Internationale Prüfinstitute für Rasengräser

- NTEP (Nat. turfgrass evaluation program, USA)
- STRI (sports turf research institute, Bingley, UK)
- BSA (Bundessortenamt, D)
- andere europäische Länder, z.B.
Frankreich, Italien, Niederlande

Bundessortenamt

- sechs Standorte
- Prüfung auf vier Rasentypen
- ein Ansaat- und 2 Prüfjahre
- Erfassung der genetischen Parameter

Genetische Qualität

- Prüfungen beim BSA auf
 - Krankheitsanfälligkeit
 - Narbenfarbe
 - Blattbreite
 - Neigung zur Lückigkeit und Verunkrautung
 - Belastbarkeit
 - Winteraspekt
 - Narbendichte
 - Eignung für
 - Zierrasen
 - Gebrauchsrasen
 - Strapazierrasen
 - Landschaftsrasen

**Beschreibende
Sortenliste
Bundessortenamt**

**Regelsaatgut-
mischungen
-RSM-**

Eignungswertnoten als Grundlage der RSM

Zusätzlich Aussagen über:

- Entwicklung (früh-mittel-spät)
- Narbendichte
- Konkurrenzfähigkeit
- Krankheitsbefall
- Wuchshöhe

Grundlegende Aussagen über Mischungen und deren Eignung

Auszüge aus der Saatgutverkehrsordnung

Vereinfachte Sortenübersicht

Eignung von Gräsern und Sorten in der RSM

Art	Sorte	Eignung für:			
		Zier- rasen	Gebrauchs- rasen	Strapazier- rasen	Land- schafts- rasen
Deutsches Weidelgras	Bargold	8	9	9	6
	Cadix	6	8	8	6
Lolium perenne	Talgo		7	8	5
	Barimpala		6	6	5
Poa pratensis Wiesenrispe	Julius		9	8	6

Die Regelsaatgutmischungen

1. Zierrasen
2. Gebrauchsrasen
3. Sportrasen
4. Golftrasen
5. Parkplatzrasen
6. Extensive Dachbegrünung
7. Landschaftsrasen
8. Biotopflächen

2. Gebrauchsrasen

2.3 Gebrauchs- / Spielrasen

Art	Mischungsanteil in Gewichtsprozent		Mindesteignung
	Regelwert	Spielraum	
Festuca rubra com.	20	10-30	6
Festuca rubra rubra	10	5-15	5
Festuca rubra trichophylla	10	5-15	6
Lolium perenne	20	15-25	7
Lolium perenne	10	5-15	6
Poa pratensis	20	10-30	7
Poa pratensis	10	5-15	6

Erstellung von Mischungen nach der RSM

Sportrasen – Neuanlage RSM 3.1

Anteil	Art	Sorte	Bewertung
20 %	Lolium perenne	Bellevue	8
30 %	Lolium perenne	Eterlou	7
10 %	Poa pratensis	Barhelene	7
20 %	Poa pratensis	Miracle	6
20 %	Poa pratensis	Zeptor	6
Bewertung der Gesamtmischung			6,8

Anteil	Art	Sorte	Bewertung
30 %	Lolium perenne	Eurodiamond	9
20 %	Lolium perenne	Vesuvius	9
20 %	Poa pratensis	Cocktail	8
20 %	Poa pratensis	Julius	8
10 %	Poa pratensis	Limousine	8
Bewertung der Gesamtmischung			8,5

Technische Qualität

Reinheit und Keimfähigkeit

Die RSM

- Erhöht die Mindestanforderung für Mischungen
- Legt nicht nur die genetische Qualität, sondern auch die Reinheit und Keimfähigkeit fest
- Norm sollte für einen Rasenanlage nicht unterschritten werden

Die RSM

2. Zusätzliche Anforderungen

- Technische Reinheit:

Bei den aufgeführten Arten Besatz mit anderen Arten höchstens:

	Basissaatgut	Zertifiziertes Saatgut	Handelsaatgut
- Körner anderer Kulturpflanzen in Gewichts-% bei			
- allen <i>Ovina</i>	0,0 v.H.	-	0,0 v.H.
* <i>Festuca</i> sp. (außer <i>F. ovina</i>)		1,5 v.H.	
* <i>Lolium</i> sp.		1,5 v.H.	
* <i>Agrostis</i> sp.		2,0 v.H.	
* <i>Festuca ovina</i>		2,0 v.H.	
* <i>Poa</i> sp.		2,0 v.H.	
Immetriale des festgesetzten höchstzulässigen Besatzes:			
- Körner von Flugäser und Seide in 100 g	0	0	0
- Körner von Ampfer außer Kleinen Sauerampfer und Strandroter in 1 g	2	2	2
- Körner von Ackerfuchsschwanz in Gewichts-% bei			
- allen Gräsern		0,3 v.H.	0,3 v.H.
* <i>Agrostis</i> sp.	1 Korn in 5 g		
* <i>Poa</i> sp.	1 Korn in 5 g		
* <i>Festuca ovina</i> u. <i>F. rubra</i>	2 Korn in 30 g		
* <i>Lolium</i> sp.	5 Korn in 60 g		

Bei einer Rispenart gilt bei Basissaatgut und zertifiziertem Saatgut ein Anteil von 0,8 v.H. des Gewichts, bei Handelsaatgut von 3 v.H. des Gewichts an Körnern anderer Rispenarten nicht als Unreinheit.

RSM 2.3 Gebrauchsrassen – Spielrasen

RSM 3.1 Sportrasen – Neuanlagen

RSM 3.2 Sportrasen – Regeneration

RSM 4.3 Golfrasen – Abschlag

RSM 4.4 Golfrasen – Spielbahn

Reinheit	Fremdanteil	Anzahl der Körner
92%	RSM 2.3 muss weitgehend frei sein von groben Gräsern. Des bedeutet, höchstzulässiger Besatz mit Körnern folgender Arten bzw. Gattungen in 10 g:	
	Kriechgras	- <i>Dactylis glomerata</i> 1
	Honiggras	- <i>Holcus</i> sp. 1
	Röhrschwinge	- <i>Festuca arundinacea</i> und/oder 10
	Wiesenschwinge	- <i>Festuca pratensis</i> 10
	Quecke	- <i>Agropyron</i> sp. 10
	Bei Überschreitung dieses höchstzulässigen Besatzes gelten die Anforderungen als erfüllt, wenn von den genannten Arten bzw. Gattungen in weiteren 50 g nicht mehr als die in 10 g zulässige Anzahl von Körnern gefunden werden. Ferner darf die Saatgutreinigung an <i>Poa annua</i> – Jähriger Rispe und <i>Poa trivialis</i> – Gemeiner Rispe insgesamt nicht mehr als 0,1 Gewichts-% enthalten.	

Welche Informationen bekomme ich

- Die Arten
- Die Sorten
- Die Kontrollnummer
- Den Abfüller über die Kontrollnr.
- Wofür die Mischung gedacht ist
- Die abgefüllte Menge

Was kann ich selbst prüfen?

- Die Keimfähigkeit
 - Am leichtesten im privaten Minilabor zu untersuchen
- Die genetische Qualität
 - Über die Noten der RSM Liste
- Die Reinheit
 - Nur über die Untersuchung eines Labors. Kosten ca. 50 € bis 100 € je nach Mischung

Worauf kann ich selbst achten ?

- Saatgut nur kühl und trocken lagern
- Saatgut, das älter als 4 bis 5 Jahre ist, nicht mehr verwenden
- Ansaatstärken einhalten
- Mischungen nicht vertauschen
- Mischung auf den Zweck ausrichten
 - Kundenwünsche
 - Belastung
 - Pflege

Worauf kann ich selbst achten ?

- Sorgfältige Vorbereitung der Fläche
 - Exposition
 - Entwässerung
 - Bodenart
- Gleichmäßige Ausbringung des Saatgutes
- Saatbeet ca. 3 Wochen feucht halten
- Grunddüngung
- Zeitiger Schnitt

Informationen zum Thema

- RSM Rasen 2014
 - www.fl.de
- Beschreibende Sortenliste Rasengräser
 - www.bundessortenamt.de
